

Heinz-E. Klockhaus

Heidi Hedtmann – Ein außergewöhnliches Jubiläum

Im Alter von 53 Jahren sein 50-jähriges Bühnenjubiläum feiern zu dürfen, ist schon außergewöhnlich. Das ist der Sängerin Heidi Hedtmann aus Marsberg in diesem Jahr vergönnt. Am Karnevalssamstag des Jahres 1969 stand die damals dreijährige Heidi zum ersten Mal vor Publikum auf der Bühne. Das war die Session, in der in Mainz Margit Sponheimer ihr Karnevalslied „Am Rosenmontag bin ich geboren“ präsentierte, das inzwischen zu einem Evergreen geworden ist. „Dieses Lied hatte ich in wenigen Stunden einstudiert und am Samstag vor Rosenmontag 1969 in meiner Heimatgemeinde Hesperinghausen gesungen,“ erzählt Heidi Hedtmann. Rückblickend sagt Heidi heute: „Mein Leben ist Musik!“ Sie nahm Klavierunterricht, Gesangsunterricht und spielt Lyra und Flügelhorn. Im Vordergrund stand jedoch immer die Gesangskarriere. Heidi wollte mehr sein als das kleine Mädchen, das mal im Karneval ein Lied vorträgt. Und als sie mit „Tief im schönen Sauerland“ ihren ersten Ohrwurm präsentierte, der eigens für sie komponiert und getextet war, gelang ihr damit auf Anhieb der Erfolg in den deutschen Radioredaktionen. Es folgten sehr bald weitere eigene Titel und Tonträgerproduktionen und Medieneinsätze. Solange sie von der Musik alleine nicht leben konnte, übte sie eine Tätigkeit im sozialen Dienst eines Seniorenheims aus. Ihre ausgeprägte soziale Ader kommt auch darin zum Ausdruck, dass sie sich für die Kinderkrebshilfe genauso engagierte wie für den Tierschutz und sich für Wohltätigkeitsgalas einsetzte und zur Verfügung stellte.

Von 2008 bis 2010 musste Heidi Hedtmann krankheitsbedingt eine ungewollte Pause einlegen und gab sich selbst das Versprechen: Wenn ich wieder gesund werde, setze ich meine Gesangskarriere fort und werde zunehmend zu alten und behinderten Menschen gehen und für die singen, die nicht mehr in Konzerte gehen und am aktiven Leben wie gewohnt teilnehmen können. Der Glaube an sich selbst und an ihre Ziele half ihr, im Jahre 2012 dieses Versprechen einlösen zu dürfen. In kurzer Zeit hatte Heidi ein Repertoire von 400 Liedern, das heute auf etwa 800 angewachsen ist. Im gesamten deutschsprachigen Raum steht Heidi Hedtmann heute fast täglich auf der Bühne oder im Saal eines Alten- und

Pflegeheimes und genießt die strahlenden Augen ihres Publikums. „50 Jahre Bühne, 50 Jahre Publikum, 50 Jahre Musik“ resümiert sie heute nicht ohne Stolz.

Pünktlich und passend zu ihrem außergewöhnlichen Jubiläum schrieb ihr ihr langjähriges Autorenteam Heinz-E. Klockhaus und Theo Bachschmid den schon fast biografischen Titel „Mein Leben ist Musik“, den sie in Kürze auch auf ihrer neuen Homepage präsentieren wird und der dann auch an die Sender geht und in den weltweiten Portalen verfügbar ist. Ihre ständig wachsende Fangemeinde freut sich schon auf ihr Jubiläumslied, das sie durch das ganze Jubiläumsjahr begleiten wird.

Eine Frage noch zum Schluss: „Und wie bist Du zu dem ehrenvollen Namen „Die jodelnde Sauerländerin gekommen?“ Heidi lacht. „Ja, das ist inzwischen ein Markenzeichen. Es war in den Alpen, genauer gesagt in Österreich in Kitzbühel, wo ich gefragt wurde, warum ich nicht mal einen Jodler über mein Sauerland herausbringe. Als ich Heinz Klockhaus davon erzählte, fand er die Idee gut und schrieb es direkt auf den Punkt: Der Sauerlandjodler – Ich bin die jodelnde Sauerländerin. Es entstand ein Tonträger und auch ein Video dazu. Und nun bin ich die jodelnde Sauerländerin und habe bereits mehrere eigene Jodler im Programm.“ -

Alles Gute, liebe Heidi, zum Jubiläum und noch möglichst viele Jahre dazu!

